



CHRISTOPHER KING JAMESON, "STAIRWAY_2_SUCCESS"

CHRISTOPHER KING JAMESON

projektartgalerie, 27.11.–28.01.2012

Der 1968 in Richmond Virginia geborene Maler **Christopher King Jameson** lebt seit einigen Jahren in Deutschland, dem Land seines Urgroßvaters.

In North-Carolina ist er aufgewachsen, hat ebenda Malerei und Graphik studiert und eine solide künstlerische wie handwerkliche Ausbildung erfahren. In den USA mit vielen Ausstellungen erfolgreich und mit Preisen ausgezeichnet, ist er in Deutschland ein noch zu entdeckendes Talent. Nach Jahren in Mannheim ist er nun mit seiner Familie in einem Haus in Schriesheim heimisch

geworden. Dieses Haus in Schriesheim bildet seinen Lebensmittelpunkt als Hausmann und Hausvater und beschäftigt ihn auch künstlerisch.

Manche Bilder rücken das Thema Haus in einen urbanen Kontext und zeigen Reihenhäuser oder kleine städtische Siedlungen, in denen fast identische Häuser für die anonyme Konformität eines allzu bürgerlichen Lebens stehen. Der Künstler, der in einem Bild kopfüber in diese Welt hinabstürzt, passt nicht in diese Welt, die seine Freiheit bedroht und jeder Individualität die Luft

Dachterrasse

Bistro

Tepidarium

Physiotherapie

Kelo-Sauna

Thai-Yoga-Massage

Außenschwimmbecken

Finnische Sauna

Kosmetik

Drei Ruheräume

Whirlpool

Massage

Innenschwimmbecken

Dampfbad

Alles da...

Altstadt

sauna

Marktstraße 19a • 33602 Bielefeld

Öffnungszeiten

Montag	12:00 – 22:30
Dienstag	12:00 – 22:30
Mittwoch*	9:00 – 22:30
Donnerstag	12:00 – 22:30
Freitag	9:00 – 22:30
Samstag	10:00 – 19:00
Sonntag	10:00 – 19:00

*) Mittwoch ganztägig Damensauna

zum atmen raubt. Die psychologische Symbolik dieser Bilder ist offensichtlich: ein Künstler kommt aus Amerika, gründet in Deutschland eine Familie und muss dabei seine künstlerische Identität neu hinterfragen. Einerseits sehnt er sich nach einer neuen Heimat, lernt die deutsche Sprache, andererseits findet er sich in einem bürgerlichen Lebensmodell wieder, das ihm zwar Geborgenheit und eine ruhige Bleibe schenkt, den anarchistischen Künstler in ihm jedoch alarmiert.

Christopher King Jameson ist sich dieser Widersprüche bewusst und

bringt sie in seinen Bildern mit einem Augenzwinkern zum Ausdruck.

Das Hausmotiv wird dabei zu einem Selbstbildnis, das den Künstler in seinen Wünschen und Träumen, aber auch Ängsten und Aggressionen porträtiert.

Dr. Dietmar Schuth (Textauszüge)

Weitere Infos:
www.projektartgalerie.de

projektartgalerie
Maria Bernard
Bethelweg 29 . Bielefeld

GEORG DOBLER . SCHMUCK 1980–2010

Museum Huelsmann, bis 15.01.2012

Seit Beginn seiner Schaffensphase 1980 beschäftigt sich **Georg Dobler**, Schmuckkünstler und Dozent an der Hochschule für angewandte Kunst und Wissenschaft in Hildesheim, mit Formen der Geometrie.

Auch als er Mitte der 1980er Jahre zu naturalistischen Elementen greift und damit einen Aufschrei in der Szene provoziert, sind seine Schmuckarbeiten an geometrische Formen gebunden. Doch gerade weil der Naturalismus als unzeitgemäß galt, wird Dobler zum Vorreiter für die Generation der nachfolgenden Autoren-Schmuckgestalter.

Seine Naturabgüsse von exotischen Pflanzen und Käfern – Dobler bezeichnet sich selbst als Strukturen- und Formensammler – ergänzt der Künstler mit großen, facettierten Steinen als künstlerische Hinzufügung. Gelb bis orangeleuchtende Lemoncitrine und zart-lila

Amethyste gehen dabei ein schimmern-des Farbenspiel mit den Metalloberflächen ein. Denn Silberglanz ist in den Arbeiten Doblere selten anzutreffen: Schwarzchrom oder oxidierte Silberoberflächen, die in irisierendem Schwarz glänzen, sind sein Markenzeichen.

Bisweilen ist **Georg Dobler** aber nicht nur Vorreiter, sondern lässt sich selbst von den großen Künstlern der Moderne inspirieren: So zitiert er Mitte der 1990er Jahre die abstrakten Gemälde eines Piet Mondrians, Wassily Kandinskys oder Kasimir Malewitschs, die seine Phantasie forttragen und zu Eigenkompositionen beflügeln.

Weitere Infos:
www.museumhuelsmann.de

Museum Huelsmann
Ravensberger Park 3 . Bielefeld